



Katechetisches Institut
der Theologischen Fakultät

IFOK

Institut für Fort- und Weiterbildung
an der Theologischen Fakultät der
Universität Luzern

Abendweg 1
CH-6006 Luzern
Telefon 041 419 48 20
Telefax 041 419 48 21
e-mail: ifok@unilu.ch
www.ifok.ch

Poesie wie Brot

Abendgespräche
über Literatur und
Religion



Abendgespräche über Literatur und Religion

Eine Fortbildung für TheologInnen, KatechetInnen, LehrerInnen und weitere Interessierte an der Universität Luzern

Fremdsprache Religion? Vielen Menschen ist die überkommene Sprache kirchlicher Verkündigung, der Predigt, Liturgie und des Gebets eine Fremdsprache geworden. Eine nur schwer verständliche, «ausgegläubte» Sondersprache, mit der sie allenfalls sonntäglichen Umgang pflegen, in der ihr Alltagsleben aber nicht mehr unterzubringen ist. Fehlt es an religiöser Erfahrung? Oder bleiben viele Erfahrungen nicht einfach stumm und konsequenzlos, weil sie nicht mehr zur Sprache finden? Doch wie kommen wir zu einer neuen, lebendigen Sprache der Religion?

Hier setzt das Gespräch mit den Sichtweisen und Erfahrungen der Poesie an. Kann die Spracharbeit zeitgenössischer Schriftstellerinnen und Schriftsteller doch eine Brücke sein zu neuer religiöser Wahrnehmungs- und Sprachfähigkeit gegen den drohenden Wirklichkeitsverlust kirchlichen Redens. Weg von der vermeintlich eindeutigen, amtlich und begrifflich abgesicherten Rede von Gott zu einer stärker poetisch-ungesicherten, narrativ-erfahrungsbezogenen, existentiell-durchlittenen.

Schriftsteller als Sprachlehrer für religiös-spirituell suchende Zeitgenossen:

Zu Wort kommen in unserer Vortrags- und Gesprächsreihe der Büchner-Preisträger Arnold Stadler, der mit seinen vielgerühmten Neuübertragungen den Psalmen der Hebräischen Bibel ihre erfahrungsgesättigte Lebendigkeit und zugleich ihre poetische Gestalt als Gedicht zurückgegeben hat.

Dorothee Sölle, die als Grenz-gängerin zwischen Theologie und Poesie, Gedicht und Gebet die konsumistische Sprache des Habens beklagt. Die Hilflosigkeit allem gegenüber, was nicht erworben, besorgt, angeschafft, in Besitz genommen, kontrolliert und vermarktet werden kann.

Peter Wild, Erwachsenenbildner im Bereich Spiritualität, für den die Beschäftigung mit dichterischen Texten gerade den Raum zwischen den Worten freimacht. Für die sprachlich nur schwer zu erfassen, oft sogar durch Sprache verstellten Geheimnisse und offenen Fragen des Lebens sensibilisiert.

Poesie wie Brot? «Scharf von Erkenntnis und bitter von Sehnsucht» müsste dieses Brot in der Tat «zwischen den Zähnen knirschen und den Hunger erwecken, ehe es ihn stillt» (Ingeborg Bachmann).

Daten und Themen

Mi 9. Mai 2001

«Die Menschen lügen. Alle.»
Die Psalmen - in einer Sprache, die lebt
Dr. Arnold Stadler, Schriftsteller,
Germanist

Mi 16. Mai 2001

«Das Eis der Seele spalten»
Theopoesie in sprachloser Zeit
Prof. Dr. Dorothee Sölle, Theologin und
Schriftstellerin

Mi 30. Mai 2001

«Vielleicht hält Gott sich einige Dichter ...»
Was von GegenwartsschriftstellerInnen
zu lernen ist
Dr. Christoph Gellner, Dozent für
Theologie und Literatur

Mi 6. Juni 2001

Weder Verkündigung noch Schweigen
Werner Lutz, Magdalena Rüetschi
und Philippe Jaccottel spirituell gelesen
Peter Wild, Theologe, Germanist,
Meditationsleiter

jeweils 17.15–19.00 Uhr

im Hörsaal 1 des Universitätsgebäudes
Pfistergasse 20, Luzern

Gesamtleitung und Moderation

Dr. Christoph Gellner (IFOK) und
Dr. Urs Winter (KIL)

Veranstalter

IFOK Institut für Fort- und Weiterbildung
in der Kirche, Luzern
KIL Katechetisches Institut Luzern

Kosten

Kursbeitrag für den Gesamtzyklus
Fr. 100.–
Einzelabend Fr. 25.–
Die einzelnen Abende sind in sich
abgeschlossen und können auch einzeln
besucht werden.

Auskunft und Anmeldung

mit Anmeldekarte
bis 22. April 2001
ans Sekretariat IFOK